

Nationen, Kulturen, Religion

Die innere Struktur der Vereinten Nationen: Man wird feststellen, daß sie nicht nur die einzelnen Mitgliedsstaaten beinhaltet; vielmehr gewinnen Bündnissysteme immer mehr Bedeutung. Und diese Bündnissysteme formieren in gewisser Weise früher als „Kulturen“ bezeichnete Einheiten, variieren zwischen Staatenbünden und Bundesstaaten (in ihrer Tendenz) und gewinnen durch Vertragssysteme nach außen m.w. den oben bezeichneten Anspruch. Blicken wir auf Europa, sehen wir in der EU ein System, mehr und mehr eine föderal strukturierte Einheit superstaatsartiger Konstruktion: Die Währung ist weitgehend vereinheitlicht, die Gesetzgebung wird zunehmend angeglichen, eine einheitliche Außenpolitik und Verteidigungspolitik wird zu entwickeln versucht. Die wichtigsten Mitglieder sind im Militärbündnis der Nato - dominiert von den USA – eingebunden. Einige EU-Mitglieder dürfen jedoch (noch?) neutral bleiben. Darüber hinaus bestehen – vorwiegend wirtschaftlich bestimmte Assoziationsverträge, insbesondere mit potentiellen künftigen EU-Vollmitgliedern. Wichtig sind auch die Beziehungen der EU-Mitglieder Spanien und Portugal zu den lateinamerikanischen Ländern, zum Teil in Konkurrenz zu den USA. Deutschland ist nach dem Fall der Mauer zum stärksten Mitglied der EU geworden, sowohl nach Einwohnerzahl als auch nach dem wirtschaftlichen Potential. Frau Thatcher hat das Unbehagen, insbesondere der vormaligen Sieger, über diese Entwicklung artikuliert. Dieser Umstand hat aber auch einen ganz anderen Aspekt. Rußland liegt auf einem Annäherungskurs an den Westen, der in mehrfacher Hinsicht bedeutungsvoll ist. Erstens ist es für unsere Sicherheit von ausschlaggebender

Bedeutung, daß Russland auf einem Nostalgiekurs betr. UDSSR – von China dominiert werden könnte. Und im kommenden Konzert der Großmächte kann Europa nur als Ganzes eine ebenbürtige Rolle spielen. Man darf nicht vergessen, daß die frühere Ostgrenze Europas schon lange keine Rolle mehr spielt, d.h. die EU kann nicht mit einem Europa bis zum Ural rechnen. Russland kann und will seine Eingliederung Sibiriens nicht mehr rückgängig machen. Ohne ein starkes Deutschland könnten – bei fortschreitender Integration – keine der anderen EU-Nationen etwas anderes werden als ein Anhängsel des östlichen Partners – im Hinblick auf das jetzt bereits vorhandene Potential an Menschen und Ressourcen, insbesondere aber hinsichtlich des zu erwartenden Entwicklungspotentials. Das Bündnissystem Amerika-Europa entspricht dem vorwiegend christlichen Kulturkreis. Weniger geschlossen ist der islamische Bereich – Vorderasien, Nordafrika, Kaschmir, Bangladesch, Indonesien, was die organisatorische Integration betrifft; diese ist aber zunehmend. Hinduismus und Indien ist weitgehend ident, während der Buddhistische Bereich vorwiegend im Zen-Buddhismus sich politisch herausbildet; der zentrale Bereich Chinas liegt mehr in der konfuzianischen Tradition. Wichtig ist aber die Beziehung der chinesischen und der japanischen Schrift. Möglicherweise ist eine Zunahme dieser Beziehungen zu erwarten. Gefährlich ist der Kommunismus-Rest in China sowie die Agressionsbereitschaft des (mehr oder weniger) kulturell rückständigen Islambereichs.

M. Tibor

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Agemus Nachrichten Wien - Internes Informationsorgan der Arbeitsgemeinschaft Evolution, Menschheitszukunft und Sinnfragen, Naturhistorisches Museum Wien](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [70_2002](#)

Autor(en)/Author(s): Tibor M.

Artikel/Article: [Nationen, Kulturen, Religion 13](#)